

IG Berner Kartsport
Postfach 5446
3001 Bern

Bridgestone 2h-Rennen in Biesheim / F

(br) Die IG Berner Kartsport führte die bereits traditionellen 2h-Rennen wiederum auf dem Circuit von Biesheim im Elsass durch. Die normalerweise im Herbst stattfindende Veranstaltung wurde versuchsweise auf das Frühjahr verlegt. Trotz der relativ mageren Startfelder – wahrscheinlich wegen des Wechsels auf Frühjahr - wurde guter Kartsport geboten.

Kategorie Mini/SuperMini:

Erstmals gab es auch ein 2 Std.-Rennen für die ganz jungen Kartsportler (8 – 12 Jährige) der Kategorien Mini und SuperMini. Hier ging es gleich vom Start weg ganz heiss zur Sache und es wurde kein Meter verschenkt. Die Trainingschnellsten Riccardo Rosa / Danilo Schiavano vom Lugano Kart Team, führten nach 50 Runden mit knapp 5 Sekunden Vorsprung auf das Team Andrina Gugger / Pascal Eberle und die Drittplatzierten Alex Fontana / Mirco Torsellini. Mirco Torsellini reiste übrigens aus Florenz speziell für diese Veranstaltung nach Biesheim, was rund 1'100 km pro Wegstrecke bedeutete!

Nach 100 Runden und mehrmaligem Führungswechsel präsentierte sich die Reihenfolge wie folgt: An der Spitze nun die Equipe Gugger / Eberle und nur 0,13 Sekunden zurück die schnellen Fahrer des Team Rosa / Schiavano und 26,6 Sekunden Rückstand die nach wie vor auf Platz 3 liegenden Fahrer Fontana / Torsellini. Bereits 2 Runden Rückstand die Mannschaft Marco Noth / Louis Feuz vom Berner Karting Club.

Unveränderter Stand des Rennens nach rund 1,5 Stunden bzw. 150 Runden. Nach 2 Stunden und genau 200 Runden überquerte die Equipe Andrina Gugger / Pascal Eberle, beide gesundheitlich etwas angeschlagen, die Ziellinie als zufriedene und glückliche Sieger. Eine Runde zurück die Teams Riccardo Rosa / Danilo Schiavano, gut 12 Sekunden vor den Drittplatzierten, Alex Fontana / Mirco Torsellini (alle Lugano Kart Team). Zwei Runden Rückstand auf die Sieger die Berner Equipe Marco Noth / Louis Feuz, vor den Gebrüdern Moreno und Alain Giancotti. 6. Rang für die ganz junge Mannschaft mit Alain Baeriswyl und Martin Sommer (Berner KRC).

Kategorie 100cc / 250cc:

Schnellste Mannschaft im Zeittraining das Team Oberle / Koch, vor Lüscher / Waeber und Comini / Ruffieux. Dass das Zeittraining für ein 2 Stundenrennen doch eine gewisse Bedeutung hat, zeigt, dass z. B. nach 100 Runden meistens nur einige wenige Sekunden zwischen den Teams liegen.

Nach 50 Runden führten die Trainingsschnellsten Oberle / Koch vor den Bernern Waeber / Lüscher und den in der Zwischenzeit auf Rang 3 vorgerückten 250er-Piloten Buechi / Schelling. Allerdings bereits eine Runde später kam das Aus für dieses Team. Dominik Buechi blieb mit einem Kupplungschaden liegen, an eine schnelle Reparatur war nicht zu denken.

Nach 100 Runden präsentierte sich die neue Reihenfolge mit Waeber / Lüscher an der Spitze, mit 14, 3 Sekunden Rückstand auf Rang 2 das Team Oberle / Koch und

mit 3 Runden Rückstand die Dritten Comini / Ruffieux und Theiler / Stocker. Bereits nach 106 Runden musste auch die Equipe Bronz / Manuzzi das Rennen mit zwei Motorschäden aufgeben. Der Test mit einem neuen Oel hat sich offenbar nicht bewährt!

Nach 150 Runden unveränderte Reihenfolge, allerdings die Zweitplatzierten jetzt mit einer Runde zurück. Auf dem 3. Rang das kurzfristig zusammengestellte Team mit Thomas Ruffieux (Berner KRC) und dem Junior, im Vorjahr noch bei den Superminis am Start, Stefano Comini vom Lugano Kart Team. Vorgerückt auf den 4.

Zwischenrang die Mannschaft Erich Sidler / Werner Henz.

Nach 2 Stunden, beziehungsweise 224 Runden überquerte die Mannschaft Oberle / Koch die Ziellinie zwar als Erste, doch eine Strafe wegen zu schneller und gefährlicher Fahrweise in der Boxengasse, sowie überholen bei gelber Flagge wurde ihnen als Strafe 3 Runden abgezogen und somit blieb „nur“ Rang 2.

Somit standen Stefano Comini und Thomas Ruffieux (222 Runden) zuoberst auf dem Podest. Eine Runde zurück und Platz 2, wie erwähnt Oberle / Koch und mit gleicher Rundenzahl auf dem 3. Schlussrang die Mannschaft Ronnie Theiler / Michel Stocker. Die Berner Mannschaft mit Waeber / Lüscher, welche noch im letzten Rennviertel geführt hatten, blieben mit einem Drehschieberschaden auf der Strecke.

Fazit: Es war eine schöne und spannende Veranstaltung und mit noch einigen zusätzlichen Teams hätte es noch mehr Spass gemacht. Das nächste 2-Stunden-Rennen wird wieder im Herbst 2004 stattfinden, denn im Herbst sind die Fahrer für ein Langstrecken-Rennen bereit. Das Ambiente (der Teamgeist) an einer solchen Veranstaltung unterscheidet sich eben schon etwas von dem eines Sprintrennens.